

ÖR Ing. Josef Ulz

# Auswinterung der Bienenvölker und seine Herausforderungen



Starker Totenfall

## Schwierige Auswinterungssituation

Der Zeitpunkt der Brutfähigkeit und somit des Beginns der Auswinterung wird im Wesentlichen von den Außentemperaturen gesteuert. Erreicht das Tagesmaximum 10°C, dann fliegen Bienen aus, um den sogenannten Reinigungsausflug durchzuführen und den ersten Blütenpollen, meist von den Haseln, zu sammeln. Der Reinigungsflug erlaubt auch erste äußerliche Beobachtungen über den Überwinterungszustand der Bienenvölker. Durch die vielen warmen Tage im Februar haben die Bienenköniginnen heuer auch bis zu 3 Wochen früher als in einem Durchschnittsjahr mit ihrer Legetätigkeit begonnen. Sollte es heuer noch im März oder Anfang April zu empfindlichen Kaltwettereinbrüchen kommen, wäre dies für die Völker eine besondere Stresssituation, da die Bruttemperatur von 34,5°C schwer zu halten ist und es zu Brutverköhlung kommen würde. Die heurige Auswinterung wird von der Imkerschaft, speziell in der Mittel- und Obersteiermark, mit besonders großer

Spannung entgegengesehen, hat sich doch im Herbst durch eine gebietsmäßig intensive Melezitose-tracht und einen erhöhten Varroadruck die Situation für die Überwinterung sehr verschlechtert. Spät eingetragener Melezitosehonig ist für die Überwinterung deshalb nachteilig, da die Bienen zum Aufnehmen vermehrt Wasser benötigen, das sie im Winter nur sehr beschränkt zur Verfügung haben.

## Maßnahmen zur Vorbeugung

Die Situation kann nur entschärft werden, wenn bei vermehrtem Auftreten dieses für die Bienen schwer verdaulichen Honigs, noch im Spätherbst trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit, zumindest ein Teil herausgenommen und durch leichtverdauliches Zuckerwasser ersetzt wird. Wird dies verabsäumt oder übersehen, dann kann es zu empfindlichen Winterverlusten kommen. Zusätzlich gab es im Sommer und Herbst des abgelaufenen Jahres bei vielen Bienenständen noch einen erhöhten Varroadruck. Wenn es nicht gelungen

ist, den Befallsdruck zeitgerecht und ausreichend zu reduzieren, erhöhte sich die Gefahr, dass Bienenvölker den Winter nicht oder nur sehr schlecht überlebten. Eine diesbezügliche Korrektur ist im Frühjahr nicht mehr möglich. Bei Völkern, welche schwach auswintern, ist es wichtig, sie möglichst eng zu halten, damit der Wärmehaushalt im Bienenvolk halbwegs gewährleistet bleibt.

## Was sollte man beim Ankauf von Bienenvölkern beachten?

Durch die zu erwartenden hohen Verluste sind heuer wiederum Bienenvölker besonders begehrt, da die meisten Imker ihren Bestand möglichst rasch wieder auffüllen wollen. Trotzdem sollte man nicht überstürzt Völker ankaufen, sondern genau überlegen, welches Bienenmaterial sinnvoll zu erwerben ist, da im Völkerkauf auch bestimmte Gefahren und Risiken beinhaltet sein können. Im Frühjahr ist es nur möglich, überwinterte Bienenvölker zu erwerben. Diese Völker sind

meist sehr teuer, da der verkaufende Imker das Überwinterungsrisiko tragen musste und die erworbenen Völker schon für das Frühjahrsblütenhonigangebot eingesetzt werden können.

- a) Bei Ankauf von Völkern ist unbedingt ein Gesundheitszeugnis zu verlangen, um die Gewissheit zu haben, dass die gekauften Völker auch gesund sind.
- b) Um Probleme zu umgehen, muss beim Kauf von Völkern oder Ablegern das Rähmchenmaß ident sein.
- c) Ein Bienenschwarm im Mai ist billiger als ein Volk im Frühjahr und hat den Vorteil, dass dieser viele neue Waben ausbaut. Dies sollte vor allem derjenige Imker nützen, der eher über einen älteren Wabenbau verfügt, um somit seinen Wabenbestand über die Schwärme rasch erneuern zu können. Auch die Übertragung von Bienenkrankheiten ist bei Bienenschwärmen beinahe ausgeschlossen. ■

## Termine allgemein

Freitag, 22. März, 13 bis 18 Uhr, Steiermarkhof, Graz, LFI-Kurs mit DI Wolfgang Zemanek:

### Kompost, das schwarze Gold des Gärtners

Kompostwirtschaft zur Verwertung von Gartenabfällen. Gesunder, reifer Kompost für ein fruchtbares Paradies in jedem Garten und Vermeidung des Einsatzes von mineralischen Düngemitteln, Aufbau eines Komposthaufens u. Fehlervermeidung.

Anmeldung: bis 8. März unter 0316/8050 1305 oder zentrale@lfi-steiermark.at

Freitag, 29. März, 13 bis 18 Uhr, Steiermarkhof Graz, LFI-Kurs:

### Biodünger u. Bodenpflege für den eigenen Garten mit DI Wolfgang Zemanek

Themen: Gesunder Boden, optimale Nährstoffversorgung der Kulturpflanzen, Bodenpflege, Bodenlebewesen und Bodennutzung. Gründüngung, Moos im Rasen, Bodenproben.

Anmeldung bis 15. März unter 0316/8050 1305 oder zentrale@lfi-steiermark.at